Staatssekretärin für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung
Chief Digital Officer

BERLIN

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Jüdenstraße 1, 10178 Berlin (Postanschrift)

An den
Stv. Vorsitzenden des Ausschusses für
Digitalisierung und Datenschutz
Herrn Johannes Kraft MdA

Abgeordnetenhaus von Berlin

Geschäftszeichen (bitte angeben)
Basisdienst ePayment

Herr Köhler / Herr Ksoll

Tel. +49 30 90 26-1511
E-Payment@senatskanzlei.berlin.de

Jüdenstraße 1, 10178 Berlin

12.01.2026

**Berichtsauftrag aus der 63. Sitzung des
Ausschusses für Digitalisierung und Datenschutz am 15.12.2025**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Protokoll zur 63. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Datenschutz wurde folgende Nachlieferungsbitte festgehalten: *„Auf die Nachfrage von Herrn Abg. Ziller (GRÜNE), ob es ab Anfang Januar Einschränkungen bei den Online-Dienstleistungen geben werde, da das Land Berlin es nicht schaffe, den ab 1. Januar 2026 verpflichtenden bundesweiten Standard „xBezahldienste“ einzuführen, sagt Frau StS Klement zu, hierzu Informationen nachzuliefern.“*

Darauf antworte ich wie folgt:

Die Online-Anträge werden wie bisher mit den bereits bestehenden Zahlungsmöglichkeiten weiter zur Verfügung stehen. Einschränkungen im bestehenden Online-Angebot wird es somit nicht geben.
Das Land Berlin hätte den Standard xBezahldienst wahrscheinlich fristgerecht an den Basisdienst ePayment angebunden, wenn die dafür erforderlichen Voraussetzungen durch die FITKO geschaffen worden wären.

Die Bereitstellung der produktiven Schnittstelle xBezahldienste für die Bundesländer zum 1. Januar 2026 ist allerdings nicht möglich, weder für das Land Berlin noch für andere Bundesländer. Es mangelt bislang an verschiedenen Grundvoraussetzungen für die technische Umsetzung, u.a.:

- Es existiert noch keine Möglichkeit des systematischen Testens. Entwickler können die Implementierung der Schnittstelle somit nicht testen. Daher können Fachverfahrenshersteller praktisch keine funktionsfähigen Lösungen entwickeln.
- Es existiert noch kein systematisches Anforderungsmanagement für xBezahldienste. Anforderungen können somit nicht systematisch erhoben werden.
- Es fehlt derzeit noch an standardisierter Autorisierung und föderalen Querschnittsinfrastrukturen.
- Aktuell sind die Datenstrukturen zu BundID und MeinUnternehmenskonto (MUK) noch inkompatibel zu xBezahldienste.
- Es gibt noch Schwierigkeiten bei Datenstrukturen beim Verwendungszweck (Sonderzeichen und Umlaute sind nicht zulässig).

Eine realistische Prognose des Steuerungskreises xBezahldienste hat ergeben, dass die produktive Nutzung der Schnittstelle frühestens ab Herbst 2026 möglich sein wird. Sollten sich die technischen Bedingungen verbessern und eine frühere Nutzung möglich sein, plant die Senatskanzlei gemeinsam mit Berlin Online hat Berlin das Ziel, für eine umgehende Bereitstellung zu sorgen. Die dafür erforderlichen Ressourcen sind entsprechend eingeplant.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Klement